



# Ellerbek: 25 000 Euro Preisgeld für Schule

Konzept für digitales Lernen überzeugt Jury/ 12 von 111 Bewerbern ausgezeichnet

**ELLERBEK** Jubel an der Ellerbeker Hermann-Löns-Grundschule: Das eingereichte Konzept für den Wettbewerb „Lernen mit digitalen Medien“ des Instituts für Qualitätsentwicklung an Schulen in Schleswig-Holstein (IQSH) überzeugte die hochkarätige Jury. Damit fließen 25 000 Euro für die Umsetzung des Entwurfs an die Grundschule.

Von 820 angeschriebenen Schulen in Schleswig-Holstein reichten 111 Anträge ein – zwölf Schulen erhielten am Donnerstagnachmittag in Kiel von Bildungsministerin Britta Ernst (SPD) die Auszeichnung „Digitale Modellschule“. „Es ist ein ganz besonderes Gefühl, dass unsere intensive Arbeit eine solche Anerkennung findet“, sagte Schulleiterin Thorina Lielsen. Medienkompetenz sei heute eine der wesentlichen Fähigkeiten, um in grundlegenden Bereichen der Gesellschaft partizipieren zu können. Der Laudator habe in kurzen Worten genau das zum Ausdruck gebracht, was das Ellerbeker Konzept besonders mache. „Bei der Hermann-Löns-

Schule fiel uns sofort auf, dass das gesamte Kollegium von den digitalen Medien in positiver Art und Weise infiziert ist“, sagte Laudator Hartmut Karrasch, Sachgebietsleiter am IQSH. Dafür habe die Jury einstimmig zehn von zehn Punkten vergeben.

#### INFO SPENDENKONTO

Schulverein Hermann-Löns-Schule, IBAN: DE67 2305 1030 0004 0594 99, BIC: NOLADE21SHO. Der Verein ist berechtigt, Spendenquittungen auszustellen.

„Es ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit des Lehrerkollegiums, der Eltern, der Schülerräte und der Gemeinde als Schulträger, die das möglich gemacht hat“, betonte Nielsen. Alle hätten das Konzept unterstützt und einstimmig für die Bewerbung gestimmt. Auch bei Bürgermeister Günther Hildebrand (FDP) ist die Freude groß. „Ich bin sehr stolz auf unsere Schule. Modellschule zu sein bedeutet aber auch, dass wir in der Verpflichtung stehen und Vorbild für andere sind“, sagte Hildebrand.

Schulsozialarbeiterin Vicky Lodemann, die in der Medienkompetenz den präventiven Aspekt hervorhebt, erklärt die Verwendung des Preisgelds. „13 000 Euro werden für mobile Endgeräte ausgegeben, 12 000 Euro stecken wir in die digitale Infrastruktur“, sagte sie. Server, Router und W-Lan-Struktur müssten erneuert werden, jedes Klassenzimmer solle eine Anschlussdose erhalten. „Ganz wichtig ist auch das Sicherheitskonzept, also ein Filter, der den Zugriff auf das Internet einschränkt“, so Lodemann.

Darüber hinaus sollen alle Klassenräume so schnell wie möglich mit interaktiven Smartboards ausgestattet werden. Die dafür notwendigen 40 000 Euro sollen über Spenden eingeworben werden.

*Ute Springer*